

weiligen lobl. ohrstimen [der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE], auf seine Undt dero leib Erben Unperturbirt resignieren. Undt ohne Eintrag dissfahlss nach beliebigen Verfahren mögend. Wan aber er landtschr. ohne kinder mit dodt abgehn wurde, sollen seine übrige brüödern, Vorauss aber Undt insonderheit der **Johann Frantz** [Zurlauben] sich aller aussgewürckten ohrstimen, so fehr Undt weith selbige Verfenklich sein mögen, Zubehelfen haben, Jedoch mit dem Vorbehalt, dass wan dess Jetzigen landtschryberss Schulden Vor seinem dodt nit bezalt wehren, Er alss Successor alle extanzen allermassen gegen den [Landschreiber der Freien Ämter] **Heinrich ludwig** [Zurlauben] sell. auch beschehen, Zuo entrichten Verbindtlich sein solle."

AH 140, 46 - Blatt 46^v leer

19

1684 November 17., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, [ALT] LANDESHPTM.
DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"H br. landtschryber [der Freien Ämter, **Beat Kaspar** Zurlauben]¹ mit deme ich heüt morgess allhier mundtlich geredt, ist Urpietig Vorgescribene Condition ohnverbrüchlich zu halten, ausgenomen den dritten articul² so die landtschrybery beruohrt, auss bysorg dass seiner Zeit nach dess H Vattern [Beat Jakob I. Zurlauben] undt seinem döttlichen hintritt entzüschen beiderseitss hinderlassnen Erben eintweaderss grosse Uneinigkeit undt Rechtsubungen entstehn khönten, oder aber dass seine Nachkümblichen Erben dardurch ohnfehlbahr benachteiliget wurden, welchess anderss nichtss alss die Continuation unbeliebiger Streitigkeiten auf unsere Familia nachziehen wurde. Zu dessen Underbruch dan dess br. landtschryberss angeführte Merita undt gründt in beiliegenden auffsatz gebracht, undt dem H Vattern zu Übersehen Überschickt werden. Welcher articul wan er dem H Vattern zuo aufhebung aller noch in dass künftlich in Unser familia besorglichen stritigkeiten möchte beliebig sein, wolte ich ohnverzüglich die Engelbergische obligation³ ausswürkhen Undt H Vattern Überschickhen, Erwarte hiemit dess H Vattern baldisten Entschluss, damit br. landtschryber hieruber seinem H Schwäher [Johann Ludwig **Lussi**] auch parte geben, Undt alles Zuo Unverzügenlicher Unser allgemeinen Satisfac-

tion möge eingerichtet werden. Underdessen Verbleibe nebst fründtl. begrüßung der Fr. Muother [Maria Margaretha **Pfyffer**] ...

Mein Vorhabende Reiss [als Visitor] nacher [dem Kloster] Eschenbach last mihr nit zuo weitleüfiger Zuoschreyben."

"den 17 ... [November] 1684 Empfangen betrifft den Sohn Landtschreiber"

- 1) Zum Streit um die Landschreiberei der Freien Ämter zwischen dem amtierenden Landschreiber Beat Kaspar Zurlauben und dessen Vater Beat Jakob I. Zurlauben s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147: 402-406 insbesondere 404 sowie Zurlaubiana AH 124/95.
- 2) s. ebenda AH 140/18
- 3) Beat Kaspar Zurlauben stritt sich damals mit seinem Vater auch wegen der Aussteuerung von Beat Heinrich Franz Ignaz Zurlauben, der 1684 unter dem Namen **Leonz** Zurlauben in der Abtei Engelberg Profess ablegte; als Sohn von Landschreiber **Heinrich Ludwig** Zurlauben sel. hatte Beat Heinrich Franz Ignaz noch immer gewisse Rechte auf die Landschreiberei der Freien Ämter geltend zu machen. Bei der hier genannten Obligation handelt es sich um den Vertrag zwischen der Abtei Engelberg und Beat Jakob I. Zurlauben über die besagte Aussteuer s. ebenda AH 44/112, wobei das dort angegebene Datum allerdings in Dezember 1684 bzw. in Januar 1685 korrigiert werden muss, s. ebenda auch AH 141/16.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 140, 47-48a - Blatt 48 und 48a^r leer

20

1613 November 20.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT¹
VON [STADT UND AMT] ZUG

"Demnach wir von gwüssen ortten bericht empfangen, wie durch antrib und böse pratticken üwer unnd unser E. [Schultheiss und Rat] von Bern, die sachen inn der Landtschafft Wallis übel standent, unnd unsere waare Religion inn grosser theil, zum theil dass der nüw erwöhlte herr Bischoff [von Sitten, Hildebrand II. **Jost**] dahin bracht worden, dass er ettliche Artickel zuo schmälierung syner autoritet, und abbruch der Catholischen Religion yngangen, auch daruff sthon soll, dass er Bischoff gar abgesetzt, unnd die verdamliche ketzery inns Land allenklichen gefüert werde, Unns so nun es kein verzug erlyden mag, habent wir denn so vil möglich abzewöhren, nottwendig geachtet ein Rhaatsbottschaft fürderlichen inns Land hinyen zeschiicken, under dem wortt die congratulation by Jr F. G. zuo verrichten, Jro unnd dem Thuomcappitul wie auch den eerlichen Landtlütten im besten zu zesprechen, und sy von uns den [VII] Catholischen Ortten (alls denen an diser loblichen Landtschafft seer hoch und vil gelegen, wie üch alls den hochverstendigen nitt unbewusst) alles by-